

Medienmitteilung zum Stand der Arbeiten von EBBN, 30.3.2023

Auftakt zu den übergeordneten Studien von Espace Biel/Bienne.Nidau

Nachdem die zahlreichen Vorarbeiten weitgehend abgeschlossen sind, starten bei espace Biel/Bienne.Nidau (EBBN) die übergeordneten Studien. Mit diesen Studien sollen auf Basis solider Datengrundlagen gesamtheitliche und projektspezifische Stossrichtungen zur räumlichen und verkehrlichen Entwicklung der Region Biel aufgezeigt werden. Wichtig ist den Behörden dabei die Mitwirkung der interessierten Gruppierungen der Region im neu geschaffenen EBBN-Forum. Daneben werden durch die jeweiligen Partner von EBBN zahlreiche Massnahmen im Rahmen des Agglomerationsprogramms 4. Generation und im Rahmen der Empfehlungen aus dem Dialogprozess Westast vorangetrieben.

Anfangs 2021 haben die Gemeinden Biel, Nidau, Brügg, Port, Ipsach, der Verein Seeland.Biel/Bienne sowie der Kanton Bern die gemeinsame Projektorganisation espace Biel/Bienne.Nidau (EBBN) gebildet. EBBN hat die Aufgabe, die verkehrliche und räumliche Entwicklung im Raum Biel/Bienne West abzustimmen. Sie nimmt sich übergeordnet und gesamtheitlich den komplexen Fragestellungen mit hohem Koordinationsbedarf aus dem Schlussbericht des Dialogprozesses Westast Biel an und stellt Kommunikation und Partizipation zu den übergeordneten Themen sicher. Die EBBN wird von einer Behördendelegation politisch geführt. Diese wird durch eine fachliche Projektkommission unterstützt und besteht aus leitenden Verwaltungsmitarbeitenden, externen Fachexperten/-innen aus den Bereichen Verkehr und Städtebau sowie einer Geschäftsstelle.

Solide Grundlagen geschaffen

Zur Halbzeit von EBBN, per Ende März 2023, ziehen die Behörden eine positive Bilanz. «Wir haben uns nach dem Ende des Autobahnprojekts Westast zuerst neu organisieren und dabei die ersten zentralen Schritte für die zukünftige räumliche und verkehrliche Entwicklung abstimmen müssen», erklärt dazu Erich Fehr, Vorsitzender der Behördendelegation und Stadtpräsident von Biel. Insbesondere galt es zu unterscheiden, welche Aufgaben gemeinsam im Rahmen von EBBN zu beantworten sind und welche Aufgaben in der Zuständigkeit der einzelnen Partner liegen.

«Gute Studien benötigen gute und solide Grundlagen» erläutert Erich Fehr. Aus diesem Grund wurden diese in einem ersten Schritt aufgearbeitet. Darauf aufbauend starten nun die übergeordneten Studien und dies «Schritt für Schritt» ergänzt Erich Fehr.

Zur Vorbereitung dieser übergeordneten Studien wurde in den zurückliegenden Monaten die entsprechende **Datengrundlage** geschaffen und die dazugehörigen Vorgehenskonzepte erarbeitet. Als wichtige Basis dient das Zukunftsbild, welches im Dialogprozess erarbeitet und im Herbst 2021 im Rahmen des Rendez-vous durch Beiträge der Bevölkerung ergänzt wurde. Im vergangenen Herbst wurde zudem eine umfassende Verkehrserhebung des Quell-, Ziel- und Transitverkehrs durchgeführt. Diese Ergebnisse fliessen nun direkt in die drei übergeordneten Studien ein und werden per Mitte Jahr veröffentlicht.

Drei übergeordnete Studien mit integralem Ansatz

In den kommenden Monaten werden die Arbeiten zu den übergeordneten Studien gestartet. Dazu wird das bestehende **Verkehrsmonitoring und Controlling** weiterentwickelt. Diese Studie dient als Basis, um zukünftig die nachhaltige Entwicklung der Mobilität in der Region zu beobachten und aktiv zu steuern.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet der **Studienauftrag Achse Bernstrasse – Neuenburgstrasse**. Mit einem integralen Ansatz unter Einbezug unterschiedlichen Fachdisziplinen wie Städtebau, Mobilität, Landschaft, Soziologie wird die Basis für die gesamtheitliche sowie zeitnahe Neugestaltung dieser Achse gelegt. Die dazu notwendige Finanzierung soll bis Mitte Jahr durch die EBBN-Partner sichergestellt werden.

Mit einer **Gesamtmobilitätsstudie Raum Biel/Bienne West** soll aufgezeigt werden, wie ein nachhaltiges und funktionierendes Gesamtverkehrssystem unter Betrachtung aller Mobilitätsformen künftig aussehen muss. Im Vordergrund steht die Klärung der Frage, ob Infrastrukturelemente (Portunnel und Juratunnel) zu einem nachhaltigen und funktionierenden Gesamtverkehrssystem beitragen und welchen Beitrag alternative Lösungen leisten können. Die Finanzierung für diese integrale Studie soll ebenfalls bis Mitte Jahr durch die EBBN-Partner gesichert werden.

Massnahmen der Partner von EBBN

Auf Ebene der Partner von EBBN werden parallel zu diesen übergeordneten Studien zahlreiche **kurz- und mittelfristige Massnahmen** im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 4. Generation und im Rahmen der Empfehlungen aus dem Dialogprozess Westast bearbeitet. Um die West-Ost-Achse und insbesondere die Reuchenettestrasse vom Schwerverkehr zu entlasten, prüfen das kantonale Tiefbauamt und die Stadt Biel ein Transitverbot für Lastwagen. Im Zusammenhang mit dem Spitalneubau in Brügg soll im Gebiet Brüggmoos die Erschliessung für den Fuss- und Veloverkehr ausgebaut werden. Zudem laufen in Nidau diverse Massnahmen zur Verkehrsberuhigung der Quartiere nördlich der Zihl, welche insbesondere Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr mit sich bringen.

Partizipation mit dem EBBN-Forum

Den Behörden ist der Einbezug eines breiten Spektrums an Bedürfnissen und Meinungen der interessierten Gruppierungen aus Wirtschaft, Verkehr und Umwelt sowie von Interessensgruppierungen wichtig. Auf Ebene von EBBN ist dazu das Format einer regelmässigen Forumsveranstaltung geschaffen worden. Sie löst die bisherige Reflexionsgruppe ab, welche durch die Sistierung der Mitwirkung von verschiedenen Gruppierungen blockiert war. Im Rahmen der übergeordneten Studien wird zusätzlich die Bevölkerung projektspezifisch mit geeigneten Partizipationsmassnahmen eingebunden. Zahlreiche weitere Partizipationsmassnahmen sind bei der Planung von kurz- und mittelfristigen Massnahmen durch die zuständigen Behörden vorgesehen.

Ausblick bis Mitte 2025

«Die Entwicklung im Westen von Biel ist für die ganze Region von grosser Bedeutung. EBBN dient bei allen Arbeiten als wertvolle Plattform, um die unterschiedlichen Projekte unter den verschiedenen Partnern zu koordinieren und aufeinander abzustimmen», unterstreicht Stefan Nobs, Vorstandsmitglied des Vereins Seeland.Biel/Bienne und Mitglied der Behördendelegation. Wenn EBBN **Mitte 2025** ihre Tätigkeit beendet, wird sie den Partner nicht nur koordinierte Grundlagen bereitstellen, sondern gesamtheitliche und projektspezifische Stossrichtungen zur räumlichen und verkehrlichen Entwicklung übergeben. Diese Stossrichtungen werden im Anschluss in die bestehenden Planungsprozesse der Partner überführt.

Weitere Informationen

Weitere Informationen befinden sich auf der Website www.espace-bbn.ch

Für Fragen wenden Sie sich bitte an

Hansjörg Ryser, Medienstelle espace Biel/Bienne.Nidau

Tel: 076 431 12 02 | Mail: admin@espace-bbn.ch